

ROSTOCK SOCIAL SCIENCE NEWS

Redaktion: Marion Hesse, Lehrstuhl für Mikroökonomie, Universität Rostock. Ulmenstraße 69, D-18057 Rostock
Phone: +49 (0)381-4984340; Fax: +49 (0)381-4984341; email: rssnews@uni-rostock.de
Verantwortliche Lehrstühle: Lehrstuhl für Mikroökonomie (Prof. Wichardt), Lehrstuhl für Demographie (Prof. Rau)
<http://www.wiwi.uni-rostock.de/vwl/mikroekonomie/rssnews>

No. 72

What's on Next Week?

29. Mai – 02. Juni 2017

Montag, 29.05.2017

Dienstag, 30.05.2017

Gastvortrag im Seminar: Risse in der
Arbeitsgesellschaft? (Berger/Knabe)
13.15, SR 124, Ulmenstraße 69

Marliese Weißmann (Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen):
Vortrag „Dazugehören. Handlungsstrategien von Arbeitslosen“

Mittwoch, 31.05.2017

Donnerstag, 01.06.2017

Gastvortrag in Kooperation mit der Friedrich-
Ebert-Stiftung MV
19 Uhr, HS 323, Ulmenstraße 69

Wolfgang Benz
Gastvortrag: „Sinti und Roma – Die unerwünschte Minderheit“

Freitag, 02.06.2017

Dienstag, 30.05., 13:15 Uhr, SR 124, Ulmenstr. 69: **Marliese Weißmann** (Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen): Vortrag „Dazugehören. Handlungsstrategien von Arbeitslosen“



Arbeitslose werden in modernen Gesellschaften häufig als Überflüssige oder Ausgeschlossene betrachtet. Besonders langzeitarbeitslose Hartz-IV-Empfänger sind zum Symbol geworden für vermeintlich passive Individuen, denen sozialer Anschluss fehlt. In der vorliegenden Studie erscheinen Arbeitslose in einem anderen Licht. Marliese Weißmann untersucht mithilfe biographischer Analysen, mit welchen Deutungen und Handlungsstrategien sich Arbeitslose in der Gesellschaft verorten. Sie rekonstruiert deren Bemühungen, trotz des Ausschlusses aus dem Arbeitsmarkt dazuzugehören. Mit diesem Perspektivenwechsel werden Inklusionsleistungen von Arbeitslosen sichtbar, die in der bisherigen

Forschung vernachlässigt wurden.

Dr. Marliese Weißmann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen. Ihre gleichnamige Dissertation erschien 2016 bei UVK.

Donnerstag, 01.06., 19 Uhr, HS 323, Ulmenstr. 69: **Wolfgang Benz**: Gastvortrag In Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung MV: „Sinti und Roma – Die unerwünschte Minderheit“



Die ausländerfeindlichen Pogrome im August 1992 in Rostock - Lichtenhagen richteten sich zunächst gegen die AsylbewerberInnen, die hauptsächlich der Volksgruppe der Roma entstammten. Später brannte das Haus der vietnamesischen VertragsarbeitnehmerInnen. Das Pogrom von Lichtenhagen ist daher Anlass, sich mit antiziganistischen Ressentiments zu beschäftigen.

Prof. Dr. Wolfgang Benz leitete bis 2011 das Zentrum für Antisemitismusforschung an der TU in Berlin. Er hat sich als renommierter Vorurteilsforscher seit Jahren intensiv mit antiziganistischen Vorurteilen beschäftigt. 2014 erschien sein Buch: Sinti und Roma. Die unerwünschte Minderheit.

Über das Vorurteil des Antiziganismus.